

Jobcenter Stadt Kassel
Lewinskistraße 4
34127 Kassel
Name: Herr Ekkehard Passolt
Telefon.: 0561 9299 9 - 541
E-Mail: JCStadtKassel-Presse@jobcenter-ge.de
Datum: 25.05.2023

Pressemitteilung 25.05.2023 Jobcenter Stadt Kassel

1 Jahr intensive Unterstützung von aus der Ukraine geflüchteter Menschen durch das Jobcenter Stadt Kassel

Seit dem 01. Juni 2022 betreut das Jobcenter Stadt Kassel die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchteten Menschen in der Stadt Kassel. Ein Rück- und Überblick über ein Jahr der Herausforderungen, Chancen der Arbeitsmarktintegration und Hürden bei der Unterstützung.

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine fliehen Millionen Menschen vor Krieg und Verfolgung, knapp 1,2 Mio. Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit haben zumindest vorübergehend Schutz in Deutschland gesucht. Eine halbe Million erwerbsfähige Ukrainerinnen und Ukrainer sind aktuell in Deutschland als arbeitssuchend gemeldet, wobei die überwiegende Mehrheit von den Jobcentern betreut wird. Erst im Mai 2022 hatte der Gesetzgeber den Wechsel der Zuständigkeit vom Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in die Grundsicherung (SGB II) zum 1. Juni 2022 beschlossen, dem Jobcenter Stadt Kassel blieb daher nur eine kurze Vorbereitungszeit für die Übernahme der Betreuung der auf Hilfe angewiesenen Geflüchteten.

Dank einer sehr engen Kooperation mit der Stadt Kassel, einer sehr frühzeitigen Informationskampagne durch das Jobcenter Stadt Kassel und einem manchmal über die Belastungsgrenze hinausgehenden Engagement der Mitarbeitenden gelang der Rechtskreiswechsel jedoch reibungslos, so dass den zum damaligen Zeitpunkt in Kassel ca. 2.000 geflüchteten Menschen schnell eine finanzielle Sicherheit gewährt werden konnte.

Chancen der Integration

Aufgrund der Unterstützung durch das Jobcenter Stadt Kassel wurde frühzeitig sichergestellt, dass die ukrainischen Geflüchteten neben der finanziellen Hilfeleistung auch persönliche Beratung und Betreuung auf dem Weg zur Beschäftigung oder Qualifizierung erhalten. Angesichts der enormen Herausforderung, die der Krieg mitten in Europa für die geflüchteten Menschen bedeutet, war die Entscheidung, den ukrainischen Geflüchteten unmittelbaren

- 2 -

Postanschrift
Jobcenter Stadt Kassel
Lewinskistraße 4
34127 Kassel

Besucheradresse
Lewinskistraße 4
34127 Kassel

Bankverbindung
BA-Service-Haus
Bundesbank
IBAN:
DE50 7600 0000 0076 0016 17
BIC: MARKDEF1760

Internet: www.jobcenter-stadt-kassel.de

Öffnungszeiten
Mo. 07:30-14:00 Uhr
Di. 07:30-14:00 Uhr
Mi. 07:30-12:00 Uhr
Do. 07:30-15:30 Uhr
Fr. 07:30-12:00 Uhr

Geschäftsführung:
Frau Jutta Kahler

Zugang zum Arbeitsmarkt und den Unterstützungsleistungen der Jobcenter aus Bundesmitteln zu gewähren, richtig und wichtig.

Mit Blick auf den Arbeits- und Fachkräftemangel in Deutschland liegt der Fokus der Arbeitsvermittlung auf der Aufnahme einer kompetenz- und qualifikations-adäquaten Beschäftigung, Ausbildung oder beruflichen Qualifizierung. Die Integrationsfachkräfte im Jobcenter Stadt Kassel stehen daher vor der Herausforderung, die aus der Ukraine geflüchteten Menschen, überwiegend Frauen mit Kindern, bei ihren individuellen beruflichen Zielen zu unterstützen und gleichzeitig ihre besondere Lebenssituation zu berücksichtigen. Grundsätzlich bringen ukrainische Geflüchtete gute Voraussetzungen mit, um erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt anzukommen und nachhaltige Beschäftigungen zu finden, wie René Walther, Bereichsleiter für Markt und Integration im Jobcenter Stadt Kassel, berichtet. „Die von uns betreuten Menschen sind überwiegend sehr motiviert sowie interessiert und zeigen viel Eigeninitiative. Sie verfügen zu einem sehr großen Teil über ukrainische Berufsabschlüsse und Berufserfahrung und sind relativ jung“, erläutert René Walther.

Gleichzeitig gilt es jedoch viele Hürden im Alltag und auf dem Weg in Arbeit zu überwinden. Dazu gehören neben der oft schwierigen Suche nach einer Wohnung und Kinderbetreuung insbesondere der Erwerb von Deutschkenntnissen sowie die parallel dazu laufende Anerkennung des Berufsabschlusses, wobei die ukrainischen Abschlüsse insgesamt eine gute Anerkennungsfähigkeit aufweisen.

Aktuelle Perspektiven

Aktuell unterstützt das Jobcenter Stadt Kassel ca. 3.100 aus der Ukraine geflüchtete Menschen, davon ca. 900 Kinder unter 15 Jahre. Trotz anfänglichen Engpässen bei den Integrationskurs-Kapazitäten konnten die ersten Kundinnen und Kunden bereits erfolgreich Sprachkenntnisse auf dem für den Arbeitsmarkt mindestens erforderlichen Niveau B1 erwerben, auch erste nachhaltige Arbeitsmarktintegrationen sind schon gelungen. Bis Ende April 2023 konnten über 60 ukrainische Geflüchtete in eine versicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden. Weitere ca. 90 Personen konnten in Nebenbeschäftigungen - oftmals parallel zum Sprachkursbesuch – vermittelt werden. „Diese Entwicklung wird im Laufe des Jahres deutlich Fahrt aufnehmen“ ist sich René Walther sicher. „Spätestens ab dem Spätsommer haben viele Geflüchtete die Sprachkurse erfolgreich abgeschlossen und können so mit Blick auf den Arbeits- und Fachkräftemangel eine Entlastung für den lokalen Arbeitsmarkt bilden. Unser Arbeitgeberservice hat Kontakt zu zahlreichen Arbeitgebern, die nur darauf warten, dass die Sprachkenntnisse für eine Arbeitsaufnahme ausreichen“, so der Bereichsleiter.

Informationen zur Kundenstruktur der vom Jobcenter Stadt Kassel betreuten Ukrainer:innen (Stand 30.04.2023):

Bei den vom Jobcenter Stadt Kassel unterstützen Ukrainer:innen ab 25 Jahre handelt es sich zu ca. 75% um Frauen, bei den Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren ist der Anteil von Frauen und Männern mit 59% bzw. 41% ausgeglichener, da darunter auch männliche schulpflichtige Personen, welche noch aus der Ukraine ausreisen durften.

In der Altersgruppe 15-66 Jahre haben derzeit ca. 23% bereits nachgewiesene Deutschkenntnisse (Grundkenntnisse bis verhandlungssicher). Seit Juni 2023 besuchten bzw. besuchen über 1.200 Personen einen Integrations- bzw. Sprachkurs, innerhalb der nächsten 12 Monate werden - zusätzlich zu den bereits erfolgreich beendeten Kursen - weitere ca. 800 Personen den Sprachkurs abschließen.

Über die Hälfte der Erwachsenen weisen einen sehr guten Qualifikationsstand auf (Fachkräfte, Spezialist:innen, hoch komplexe Abschlüsse) mit unterschiedlichsten Berufsfeldern. Bei vielen Menschen, deren Qualifikationsstand zunächst auf Helferniveau eingestuft wird, besteht die Aussicht darauf, vorhandene Qualifikationen und Berufserfahrungen durch Weiterbildungen und Anschlussqualifizierungen mindestens auf ein Fachkräfte-Stand zu bringen.

Informationen zum Jobcenter Stadt Kassel:

Im Jobcenter Stadt Kassel arbeiten ca. 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreuen, beraten, qualifizieren und vermitteln Menschen aus der Stadt Kassel in Arbeit, die Arbeitslosengeld II (ALG II) beziehen. Im Jahr 2022 haben gut 25.000 Menschen existenzsichernde Leistungen durch das Jobcenter Stadt Kassel erhalten. Trotz durch die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise schwierigen Rahmenbedingungen konnten so im Jahr 2022 ca. 3.700 Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden.

Kontakt: Pressesprecher
Ekkehard Passolt
0561 / 92999 – 541
JCStadtKassel-Press@jobcenter-ge.de